



Förderung regenerativer Energien und der Energieeffizienz (ER2E)

Mit Energie in die Zukunft

Durch die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nimmt der Energieverbrauch in Tunesien stetig zu. Die Energieversorgung ist jedoch kostenintensiv und belastet Umwelt und Klima. Die starke Abhängigkeit von fossilen Energien, die zu einem großen Teil importiert werden müssen, wirkt sich zunehmend nachteilig auf den Staatshaushalt und die Gesamtwirtschaft aus.

Das Vorhaben fördert im Auftrag des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die Bemühungen der tunesischen Regierung ihre Energiepolitik auf Nachhaltigkeit auszurichten. Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung der Umsetzung des 2009 verabschiedeten tunesischen Solarplans. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH berät das tunesische Industrieministerium und die nationale Energieagentur (ANME) bei der Förderung von Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz durch Bereitstellung von Informationen und technischer Beratung sowie Projektbegleitung.

Ein konkretes Projekt aus dem Solarplan, das durch die GIZ unterstützt wird, ist die Produktion von Strom aus Windenergie für den Eigenbedarf großer Industrieunternehmen. Eine Machbarkeitsstudie für einen 60 MW Windpark in Thala hat die Wirtschaftlichkeit dieses Projekts demonstriert. Die GIZ begleitet die Industrieunternehmen nun bei der konkreten Implementierung des Windparks.

Anbieter von Energietechnologien und -dienstleistungen werden bei der Verbesserung der Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen beraten. Mit Hilfe der GIZ wurde in 2010 z.B. das Qualitätslabel „Qualisol“ eingeführt, mit dem Installateure von Solaranlagen zertifiziert werden.



giz



Tunesische Energieverbraucher werden im Rahmen von Informationskampagnen und -veranstaltungen informiert, wie sie erneuerbare Energien nutzen, Energie einsparen und entsprechende Förderinstrumente in Anspruch nehmen können.

Ingenieurbüros, Privatunternehmen, Architekten und Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung werden durch Fortbildungen zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz qualifiziert. Bisher haben bereits an die 350 tunesische Experten an entsprechenden Fortbildungen der GIZ teilgenommen.

Im Rahmen von öffentlich-privaten Entwicklungspartnerschaften unterstützt das Projekt europäische und tunesische Unternehmen beim Transfer nachhaltiger Energietechnologien.

Die Qualität der Dienstleistungen der Nationalen Energieagentur wurde durch Fortbildungen der Mitarbeiter und organisatorische Beratung erheblich verbessert. Ein Netzwerk von mittlerweile 6 Regionalbüros wurde mit Unterstützung der GIZ aufgebaut.

Für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz wurde ein rechtlicher Rahmen geschaffen, der auf Zuschüssen und Krediten für entsprechende Investitionen basiert.

Das Projekt trägt dazu bei, den Verbrauch fossiler Energien wie Erdöl und Erdgas zu verringern und damit die Energiekosten für Energieverbraucher zu reduzieren. Seit 2004 konnten durch Maßnahmen zur Energiesubstitution und Effizienzverbesserung über 2.800 Kilotonnen Öleinheiten an fossiler Energie eingespart werden.

Daraus ergeben sich auch positive Effekte für die tunesische Wirtschaft. Im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz wurden etwa 3.400 neue Arbeitsplätze geschaffen, zum Beispiel in der Produktion und der Installation von Solaranlagen. Durch die Verringerung von Schadstoffemissionen wird die Luftqualität in Tunesien verbessert und ein Beitrag zum Schutz des weltweiten Klimas geleistet.

Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

Die GIZ unterstützt politische Entscheidungsträger in Tunesien bei der Schaffung geeigneter politischer, rechtlicher und institutioneller Rahmenbedingungen im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Seit 2009 besteht erstmals die Möglichkeit für tunesische Haushalte und Privatunternehmen, Elektrizität aus erneuerbaren Energien für den Eigenbedarf zu produzieren und Überschüsse gegen eine Vergütung ins nationale Stromnetz einzuspeisen. Mittlerweile produzieren bereits an die 200 tunesische Haushalte ihren eigenen Strom aus Solarenergie.



Kontakt ulrich.laumanns@giz.de

Auftraggeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Politischer Träger Ministère de l'Industrie et de la Technologie (MIT); Agence Nationale pour la Maîtrise de l'Énergie (ANME)

Gesamtlaufzeit 2003 bis 2013

Gesamtvolumen 8.050.000 Euro

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH bündelt seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzen und langjährigen Erfahrungen von DED, GTZ und Inwent. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.giz.de.

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ-Büro Tunis
P.O. Box 753
1080 Tunis CEDEX
Tunesien
T + 216 71 860 320
F +216 71 860 719
E giz-tunesien@giz.de
I www.giz.de/tunesien

Verantwortlich
Ulrich Laumanns

Fotonachweise
Ulrich Laumanns
Michael Gajo
Guy Kabengele

Gestaltung
T H COM

Tunis, Oktober 2011